

Untersuchung der Eileiterdurchgängigkeit mittels Ultraschall-Kontrastmitteluntersuchung (Hysterosalpingosonographie)

WARUM UND WIE WIRD UNTERSUCHT?

Die Ärztin informiert die Patientin über die Untersuchung, deren Ablauf und Wirkung. Ebenfalls werden allfällige Alternativen vorgestellt.

Die Hysterosalpingosonographie (kurz: HSSG) ist eine Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel um die Durchgängigkeit Ihrer Eileiter und die Form Ihrer Gebärmutterhöhle zu überprüfen.

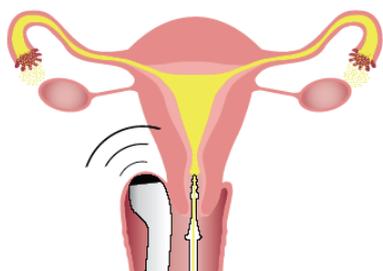


Abb. 1 Schematische Darstellung

Warum wird die Untersuchung durchgeführt?

Die Untersuchung dient zur Abklärung der Durchgängigkeit der Eileiter.

Wie ist die Vorbereitung/Organisation für die Untersuchung?

Bitte melden Sie sich am ersten oder zweiten Zyklustag, sodass wir einen Termin für die Untersuchung nach der Periode und vor dem Eisprung vereinbaren können.

Bitte essen und trinken Sie vor der Untersuchung.

Die Untersuchung findet in unserer Praxis statt. Die Untersuchung wird durch Frau Dr. Steimann oder Frau Dr. Peyer mit Unterstützung der MPA durchgeführt.

Am Tag der Untersuchung wird, obligatorisch vor dem Eingriff, ein Schwangerschaftstest im Urin zum Ausschluss einer Schwangerschaft durchgeführt. Zudem wird eine Infektion mittels einem Abstrich ausgeschlossen.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Nachdem Sie auf dem Gynäkologiestuhl gelagert wurden, wird der Muttermund, wie bei der gynäkologischen Routinekontrolle, dargestellt. Im Anschluss wird das Kontrastmittel über einen Katheter, der in die Gebärmutterhöhle eingeführt wird, in die Gebärmutterhöhle und in die Eileiter gespritzt.

Das Kontrastmittel stellt den Hohlraum der Gebärmutterhöhle und der Eileiter dar.



Abb. 2 Ultraschall

Sind oder ist der Eileiter durchgängig, fließt das Kontrastmittel in die Bauchhöhle und wird dort resorbiert. Während der Injektion des Kontrastmittels wird ein Ultraschallbild gemacht.

